

Inhalt

Kapitel 1

Einführung 9

1.1 Entwicklung und Konstitution eines neuen Tätigkeitsfelds und -profils 11

1.2 Das Tätigkeitsfeld der Familienhebamme im Spiegel aktueller Studien 14

1.3 Zum Handeln von Familienhebammen 16

1.3.1 Vorstellung und Aufbau der folgenden Studie 17

Kapitel 2

Professionelles Handeln von Familienhebammen beforschen – Forschungsstrategie, Methoden und Feldzugänge 20

2.1 Zur ethnografischen Begleitung von Familienhebammen 20

2.2 Feld und Förderer – Ausgangsposition des Feldzugangs 22

2.3 Ethnografische Feldeinstiege 22

2.3.1 Familienhebammen – Ein Feld ... 26

2.3.2 Positionierungen der Ethnografin im Feld 30

2.4 Datenmaterial und Auswertung 32

Kapitel 3

Das Besondere ist das ganz Normale – zum Handeln von Familienhebammen 35

3.1 Zu Berufsbiografien von Familienhebammen 36

3.1.1 Zur Hebamme berufen – als Familienhebamme prädestiniert 37

3.1.2 Familienhebamme als Alternative ... 44

3.1.3 Familienhebamme als Berufsziel 53

3.1.4 Schlussbetrachtung: Zwischen Entgrenzung und der Suche nach der eigenen Position 54

3.2 Familienhebammen als Mütterhebammen? – Zur Herstellung von weiblichen Familienkonstellationen 57

3.2.1 Mother in the making 58

3.2.2 (Gute) Mutterschaft ermöglichen 68

3.2.3 Assisting mother 83

3.2.4 Schlussbetrachtung 88

3.3	Fallbearbeitung: zwischen den „Fall beratschlagen“ und im „Fall bleiben“	91
3.3.1	Den „Fall beratschlagen“	92
3.3.2	Im „Fall bleiben“	96
3.3.3	Zwischen den „Fall beratschlagen“ und „im Fall bleiben“	107
3.3.4	Schlussbetrachtung	110
3.4	Arbeitsbeziehungen etablieren, gestalten und verweigern	111
3.4.1	Arbeitsbeziehung etablieren	114
3.4.2	Arbeitsbeziehung gestalten	122
3.4.3	Arbeitsbeziehung verweigern	127
3.4.4	Schlussbetrachtung	129
3.5	Allverantwortlich sein und bleiben – Familienhebammen im multiprofessionellen Feld zwischen Vernetzung und Abgrenzung	130
3.5.1	Vernetzung	132
3.5.2	Abgrenzung	139
3.5.3	Schlussbetrachtung	147
Kapitel 4		
	Familienhebammen als Grenzsubjekte	150
	Dank	157
	Literatur	158